

Einbeziehung von Interessensvertretungen in (Gesetzes)Evaluierungen

Nikola Ornig, Lara Ebert
16. September 2022

Kienbaum



Politische Interessensvertretungen können als Stakeholder im Rahmen von (Gesetzes)Evaluierungen in verschiedenen Rollen beitragen und Einfluss nehmen

Reflexionen zu methodisch kontrolliertem Vorgehen zur Sicherung von Unabhängigkeit in Politikevaluierungen am Beispiel von zwei Projekten



Wie erfolgte die Identifizierung / Auswahl von Stakeholdern?
Gesetzliche Vorgaben, andere Prozesse



Wie gestaltete sich die Einbindung in das Evaluationsvorhaben?
Methoden partizipativer Evaluationen



Welche Beiträge zur Evaluationen ergaben sich?
Ergebnisse

Zu Qualitätssicherung in Evaluationen öffentlicher Politiken, Programme, Projekte und Verwaltungsführung vgl. bspw. SAGER, Fritz et. al. (2021): Politikevaluierungen. Eine Einführung. Springer VS. Wiesbaden, 233ff.


Wir beziehen uns auf Erfahrungen aus einer Gesetzesevaluation und einer gesetzlich vorgesehenen Evaluation im Politikfeld Gleichstellung


Vorgehen am Beispiel von zwei Evaluationen

		Evaluation des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen (FüPoG)	Evaluation des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“
	Auswahl Stakeholder u. a. auf Basis gesetzlicher Vorgaben für Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpartner:innen (Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften) - Interministerieller Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten - Gleichstellungsbeauftragte / Diversity Beauftragte - Personalrat / Personalvertretung 	Berücksichtigung Nutzer:innen-Perspektive (trotz völliger Anonymität des Angebots und hoher Sensibilität Thema) → Interessensvertretungen gesellschaftlich stark marginalisierter Gruppen, Dachorganisationen Einrichtungen des Hilfesystems ...
	Einbindung der Stakeholder in Erhebungen und Analysen	<p>Explorative Interviews Vertiefende Interviews Fachforum Fokusgruppendifkussionen Fallstudien Stellungnahmen</p>	<p>Explorative Interviews Vertiefende Interviews (Expertinnen-Interviews) Beiratssitzungen (Diskussion Zwischenergebnisse) → dabei: Mehrfachrollen einzelner Stakeholder</p>

Wir beziehen uns auf Erfahrungen aus einer Gesetzesevaluation und einer gesetzlich vorgegebene Evaluation im Politikfeld Gleichstellung

Erfahrungen aus zwei Evaluationen

		Evaluation des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen (FüPoG)	Evaluation des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
	Beiträge zur Evaluation	Unterstützung Feldzugang Erkenntnisgewinne Validierung und Akzeptanz von Ergebnissen Multiplikator:innen-Rolle	

 **Vorteile für die Evaluationen brachte es, wenn diese Stakeholder gezielt bei Erhebungs- und Validierungsschritten einbezogen werden konnten (als Datengebende und kritische Kommentator:innen). Diversität in den Daten ist wichtig, Transparenz über Mehrfachrollen zentral.**

EBERT, Lara et. al. (2020): Evaluation des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen (FüPoG) in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.). Berlin [Auftragnehmerin: Kienbaum Consultants International GmbH]

ORNIG, Nikola/SCHÜREN, Verena (2020): Evaluation des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.). Berlin [Auftragnehmerin: InterVal GmbH]

Dr. Nikola Ornig
nikola.ornig@kienbaum.de

Kienbaum